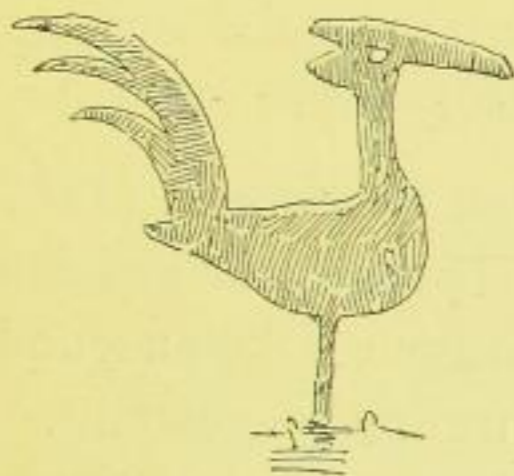


Ueber dem Chore der gothische Hahn als Wetterfahne (Fig. 230).

Der Altar ist etwas älter als der Bau von 1516, wurde 1687 „reparirt“, 1879 „aufgefrischt“.

Vom alten Altar erhielten sich zwei Flügel, 111 : 42 cm messend, mit der gemalten Darstellung der h. Barbara(?) mit dem Kelch und der h. Katharina mit Schwert und Rad. Die Bilder stehen jenen des Nikolaus von Eisenberg nahe und übertreffen die geschnittenen, gegen 70 cm hohen Figuren im Mittelschrein in künstlerischer Beziehung. Diese sind: St. Donatus, die Jungfrau mit dem Kinde und St. Andreas. In der gothischen Bekrönung über dem Flügelwerk die h. Margarethe mit dem Lindwurm, S. Anna Selbdritt und S. Barbara mit dem Thurm. Darüber noch zwei Heilige; darunter einer im Ordensgewand (S. Franziskus?) neben dem Gekreuzigten. Bei der Reparatur von 1687 wurden die Flügel in eine derbe Schnitzerei fest eingefügt, die das Wappen der von Dieskau und von Metzradt führt (Johann Adolf von Dieskau und Erdmuthe Sophie geb. von Metzradt). 1879 wurde der Hintergrund der Bilder mit weisser Oelfarbe bestrichen und die Bilder roh restaurirt. Die durchbrochenen Schnitzereien über den Figuren zeigen verhältnissmässig reines Maasswerk.

Fig. 230.




Kanzel, zeigte bis 1879 die vier Evangelisten auf der Brüstung. Jetzt schmucklos, ausser dem Pelikan über dem Schalldeckel.



Glocken. Die grosse, 1780 umgegossen, 26 cm hoch, 76 cm weit; bez.:


H. D. VINCEND BAVMANN PATRONVS
H. M. JOHANN VICTORIE(?) FACILIDES SVPERINT.
H. R. GEO. CHR. HEVSINGER PASTOR
H. I. G. H. SCHNERBITZ LVDIM.
J. G. OTTE S. C. FRITZSCHE
KIRCHVÆTER.

Abendmahlkelch, Silber, vergoldet, 183 mm hoch, 102 mm Fussbreite. 1687 geschenkt. Einfache Form mit dem Wappen der Dieskau und Metzradt. Bez.: J. A. v. D. und E. S. v. M.

Gemarkt mit Leipziger Beschau und nebenstehendem Zeichen. 

Hostienschachtel, in Messing getrieben, oval, 110 : 77 mm. 1689 geschenkt. Auf dem Deckel ein Adler.

Teller, Silber, reich gravirt, 23 cm Durchmesser. Wohl aus dem 17. Jahrh. Gemarkt mit gothaischer Beschau  und nebenstehendem Zeichen. 


Kanne, Zinn, 26 cm hoch  mit Deckel.

Gemarkt mit Leipziger Beschau und einer Marke, darauf das Agnus Dei und I G R.

Altarleuchter, in Messing, nicht ganz in der üblichen gothischen Form, 305 mm hoch, 137 mm Fussweite.

Taufschüssel, Zinn, 456 mm Durchmesser, mit der Inschrift:

Lasset die Kindlein zu mir kommen, und weret in nicht den solcher ist das Reich Gottes. 1611.

Gemarkt mit Grimmaischer Beschau und nebenstehendem Zeichen 

Gemälde, auf Holz, jetzt an der Empore im Chor angebracht. Denkmal wohl des Pastors Martin Kupfer, der 1607—1633 in Neichen amtirte. Der